

Inhalt

EINLEITUNG | 9

Wampum, Küstenalgonkin und das östliche Waldland Nordamerikas
im 17. Jahrhundert | 18

Paradoxien in der Beschreibung der Wirtschaftslogik der Küstenalgonkin
und deren bisherige akademische Rezeption – Wampum als Geld und/oder
Gabe? | 31

WAMPUM ZWISCHEN GELD UND GABE – ÜBERLEGUNGEN ZUR REZEPTIONSGESCHICHTE | 39

Die ökonomistisch-fetischistische Interpretation – Geld, Monetarisierung und Fetischismus | 39

William Weedens Interpretation des Wampumkomplexes und der
Biberfetisch der Europäer | 39

Der ‚Fetisch‘ – Versuch der Wiederbelebung eines wirtschaftsethnologischen
Konzeptes | 50

‚Money is what Money can do‘ – Eine Reinterpretation der Tauschsphären
der Tiv | 58

Die Materialität des Geldes und die Ambivalenz des modernen Geldbegriffs
– Geld als ‚essentially contested concept‘ | 63

‚Monnaie française‘ und die soziale Basis der Wirkungsmacht des Geldes –
Überlegungen zu einer vergessenen Tradition | 77

Über zirkulierende Fetische und die Dingvergessenheit der Gabentheorie | 89

‚Totale soziale Tatsachen‘, ‚totale soziale Phänomene‘ und ‚totale soziale
Objekte‘ – Georges Balandiers Präzision der mausschen Kategorien | 96

Geld und Gabe als zirkulierende sozialintegrative Fetische | 112

Die kulturalistische Interpretation – Gabe und Reziprozität | 119

Muschelgeld: Über die besondere Eignung der Perle als Geld | 128

‚PRE-CONTACT AMERICAN DREAM‘ – DIE LEBENSWELT DER KÜSTENALGONKIN UND IHR MONOMEDIALES GELDSYSTEM | 133

Autonomie und Einzigartigkeit durch Transformation als Hypergut der Kultur der Küstenalgonkin | 139

Das Hypergut im alltäglichen Umgang – Eine Kultur des Exzesses | 141

Analyse des Mythos von Chahnameed und die dichotome Gottesvorstellung der Küstenalgonkin | 145

Namensgebung, Visionssuche und Schamanismus – Aktivierung des Hypergutes in außeralltäglichen, religiösen Handlungen | 149

Von Reichtum zu Vermögen – Indianische Feste und Glücksspiele als wertgenerierende Translokationsmechanismen | 156

Produktion von Wampum als Dekonstruktion von Wert: Die einzelne Perle als geronnenes Potential | 159

Indianische Austauschprozesse – Nanówwē und Anaqúshento als komplementäre Transaktionsmodi | 162

Die Bedeutung der Gräber und der Grabbeigaben für die Legitimation der herrschenden Ideologie | 174

Wampum als ‚objet social total‘ und seine vermittelnde Rolle in der Aufrechterhaltung der hierarchischen Gesellschaftsstruktur der Küstenalgonkin | 179

Disbalancen im indigenen Wertsystem – Über die inhärente Instabilität der indigenen Fiskalpolitik | 187

Martha’s Vineyard Wampanoag: Individualismus statt Individualität. Eine alternative Lösung des Werteproblems | 192

KOLONIALE GELDPOLITIK DER NEU-NIEDERLANDE UND INDIGENES WIRTSCHAFTEN | 199

Über Prozesse verschränkter Monetarisierung, bimediale und multimediale Geldsysteme | 199

Überblick über die ökonomische Geschichte der Neu-Niederlande | 206

Die Monetarisierten monetarisieren: Die Einführung von Wampum als Geld in den Neu-Niederlanden | 211

Die Etablierung monetärer Souveränität – Skizze des bimedialen Geldsystems der Neu-Niederlande | 214

Der Kampf um eine Lösung des Problems monetärer Instabilität | 218

Der Biber als Fetisch oder die heterologe Konstitution
der Kolonialökonomie | 226

Indianer als geldpolitische Akteure – Über die Existenz einer Fiskalpolitik
bei den Irokesen | 234

GELEUGNETE SYMMETRIEN: GABE UND GELD ALS ‚OBJETS SOCIAUX TOTAUX‘ | 243

LITERATUR | 255

Primärquellen | 255

Sekundärquellen | 263

